

als theologus Parisiensis führte er mit Recht. In der Hs. Prag, Universitätsbibliothek 1889, Blatt 83, wo es in bezug auf das Speculum heisst: 'editum tempore Bonifacii per magistrum quendam Parisiensem' etwa emendieren zu wollen 'Pragensem', liegt ein Anlass nicht vor. Die Ablehnung Engelschalks bei J. Haller, Papsttum und Kirchenreform, Berlin 1903, Seite 484—486 entbehrt der Berechtigung. Gerhard von Hoengen als Verfasser der Schrift 'Saul, Saul' von c. 1404 und des diese ergänzenden Traktats 'Opprobrium hominum' von 1407 gehörte samt Albert Engelschalk zu der Zahl jener 'integri magistri et alii in scientiis illuminati', die nach dem Zeugnis des Dietrich von Niem, De schismate¹, bei Lebzeiten Bonifaz' ('eodem vivente') darüber handelten, 'quod papa vendendo ecclesiastica beneficia pacto intercedente symoniacus esset'.

1) ed. G. Erler Seite 179.
